

**Amt:** Amt I  
**Datum:** 21. April 2011  
**Az.:** I - 16.05.2011

**Nr. 2011/I/805**

## **Berichtsvorlage**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Sport- und Kulturausschuss	16.05.2011	Kenntnisnahme

**Handz. Bürgermeisterin**  
**Beteiligte Ämter: Amt I, Amt IV**

**Handz. Gemeindegemeinderat:**

**Betrifft: Bad am Stadion**  
**Sanierung des Beckenkopfes im Freibadbereich**

### **Sachdarstellung:**

Im Vorfeld zur Sitzung des Bauausschusses vom April 2011 fand eine Begehung des Freibadbereiches des Hallen- und Freibades Edeweicht statt. Im Rahmen der Begehung wurde der bauliche Zustand der Beckenköpfe des Schwimmer- und des Nichtschwimmerbereiches erörtert.

### **IST**

Festzuhalten bleibt, dass jedes Jahr im Frühjahr Fliesenschäden nach der Frostperiode zu beheben sind. Es zeigt sich jedoch auch, dass der Umfang der notwendigen Instandsetzungsarbeiten immer größer wird und nicht mehr nur Reparaturarbeiten durchzuführen sind. Eine Problematik liegt darin begründet, dass der Betonuntergrund der Becken im Laufe der Jahrzehnte durch Wasser und Chlor ausgemergelt ist und immer wieder neu aufgebaut werden muss, bevor eine Fliesenreparatur möglich ist. In diesem Jahr wird mit einem Sanierungsvolumen zwischen 15.000 bis 20.000 Euro zu rechnen sein.

In Anbetracht dieser Entwicklung ist zu prüfen, ob eine grundlegende Sanierung der Beckenköpfe sinnvoll und mit welchen Kosten zu rechnen wäre.

### **Ausblick**

Es gäbe grundsätzlich 3 unterschiedliche Formen der Beckenkopfsanierungen. Zum einen wäre dies die Sanierung in herkömmlicher Form, d.h. Sanierung des Untergrundes und Wiederaufbau sowie anschließender Verwendung von Fliesen. Des Weiteren gäbe es die Möglichkeit des Einbaus eines Edelstahl-Beckenkopfes oder letztlich die Option, die gesamten Becken aus Edelstahl herzurichten. Es ist mit einem Kostenvolumen zwischen 500.000 bis 1.000.000 Euro je nach Art und Umfang zu rechnen.

Eine abschließende Klärung, ob eine Grundsanieung angezeigt und welche Form der Sanierung für unser Freibad notwendig und sinnvoll ist, kann das Bauamt der Gemeinde Edeweicht nicht abschließend klären, sondern bedarf hier der gutachterlichen Stellungnahme eines Fachbüros. Vorab sind im Rahmen der Sanierungsarbeiten Bohrkerne aus der Betonunterkonstruktion beider Becken gezogen worden. Diese Bohrkerne werden jetzt analysiert, inwieweit der vorhandene

Beton weiterverwandt werden kann. Diese Ergebnisse werden sodann einem Fachbüro zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden frühestens zum Ende des Jahres 2011 erwartet werden können.